Samstag, 26. Juni 2021

Kids for Kids

– eine spannende, super gut besuchte Rallye entlang der Würm vom Allacher Sommerbad bis zur Insektenoase südlich Blutenburg

Was tun, was erfahren, Stempel sammeln und was gewinnen – fürs Leben und für die Natur

Geplant war das im Rahmen der Stadtteilwoche Pasing – Menzing – Allach schon für Sommer 2020.
Für 2021 waren noch mehr neue, interessierte, kreative Kinderköpfe und -hände am Werk. Über mehrere Wochen war alles vorbereitet worden, zuletzt beim Treffen beim Auwaldrest Obermenzing am Sonntag, 20. Juni.
In vier Treffen war mit der Umwelt-Arbeitsgemeinschaft am Louise Schröder Gymnasium LSG4future beredet worden, ob die Schüler*innen mitmachen und wer wo dabei sein will. Und sie waren alle dabei!
Am 17.6.21 haben sie mit Simone Gerhardt, unserer Biologin und Wasserexpertin an der Renaturierung Untermenzing gekeschert, um Wassertierchen, ihre Entwicklung und ihren Platz in der Wasserökologie kennenzulernen. Am 26.Juni haben sie dort fleißig, kompetent und zuverlässig mit unserer Biologin und Wasserexpertin Simone and mit Banu von Xylem Water Solutions alles gemanagt, auch die Preisvergabe.

Die ganze Rallye war ein wunderbar geglücktes Pionierunternehmen: Kinder und Jugendliche überlegen, gestalten und organisieren etwas Spannendes, Interessantes und dabei Lehrreiches entlang der Würm in München für andere Kinder. Insgesamt waren über 180 Menschen auf der Rallye unterwegs, Kinder mit ihren Eltern. Mit dem Wetter hatten wir auch das ganz große Glück.

Ohne die tatkräftige Mitarbeit der LSG4future wären die Stationen bei dem Andrang von 11 bis 15 Uhr Land unter gewesen! So super!
Ein paar Erwachsene haben mitgedacht und mitgewerkelt und berichtet, was los und interessant war:

1. Paula mit Mama Martina, Sonia und Lara mit Mama Beatrix und Papa Felix

Wasser reinigen am ehemaligen Allacher Sommerbad

Mit Erde verschmutztes Wasser durch einen Filter mit verschiedenen Steinen und Kohle gießen - so wie das Grundwasser rein wird. Nebenan: ein Quiz übers Würmwasser.
Beatrix: „Die Eltern waren am Samstag dankbar, dass wir ein tolles Programm angeboten haben, die Kinder waren sehr begeistert und sind mühelos geradelt oder gewandert. Eine Familie hatte noch nicht Mittagspause gemacht,denn die Kinder hatten vor Begeisterung keinen Hunger gespürt.
Ein Elternpaar hat mit einem kleinen Mädchen die ganze Strecke mit allen Stationen zu Fuß gemacht.
Die Kinder und Teenager hatten viel Spaß daran, mit Materialien zu arbeiten und etwas mit den Händen zu machen.
Leider hat der Wasserfilter nicht immer oder nicht sehr gut funktioniert: in diesen Fällen habe ich den Kindern gesagt, sie sind wie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sie können versuchen rauszufinden, warum es nicht geklappt hat und es anders probieren, wenn sie wollen.

Viele haben das Quiz gemacht mit Hilfe des Plakates, das von unseren Kindern gebastelt wurde."

An der Station hatten alle besonders alle Hände voll zu tun und nicht mal Zeit für Fotos.

2. Sophie mit Papa Stefan, mit Amelie, der Insektenspezialistin und Dominik, dem Grundschullehrer i.A. und LSG4future mit Filine und Raphael

An der Insektenoase Allach Wanzen und andere Insekten kennenlernen

Dort war unsere Insektenspezialistin Amelie dafür, dass man mal was von anderen Insekten erfährt als von Bienen. Von Wanzen, zum Beispiel. Dass sie einen Saugrüssel haben. Mit Halmen können die Kinder Puzzleteile von einer Münchner Wanze ansaugen und zusammensetzen.
Amelie beantwortete Fragen der Eltern. An dieser Insektenoase erfahren die Würmranger immer viel Interesse und auch Anerkennung der Spaziergänger, so auch an diesem Tag.

3. Simone und Banu und noch ein Helfer mit LSG4future: Johanna, Jule, Selina. Insa, Vincent

Renaturierung Untermenzing: Keschern und Preise anholen

Keschern mit unserer Wasserspezialistin Dr. Simone Gerhardt. Was für Wassertierchen gibt es da? Wie leben sie?
Simone: „Besonderheiten: eine Schwimm-Wanze. Davon gibt es ganz verschiedene im Wasser, unter anderem den Wasser-Skorpion.
Außerdem hatten wir ganz viele Bach-Flohkrebse."

Ohne die Schüler*innen vom LSG wäre der Andrang von Kindern mit Eltern für Simone viel schwieriger gewesen. Das war so bei allen Stationen.
Banu von Water Solutions International managte die Preisvergabe an alle, die 3 Stationen gemacht hatten oder mehr. Neben Büchern vom Jane Goodall Institut, Experimentiersets von einem Verlag, Cremes und Duschen von Weleda gab's auch Eis in Edis Cafe nebendran.
Ab dem Mitmachen bei drei Stationen konnten dort Preise abgeholt werden. - Sachpreise wie Bücher, Naturerfahrungsutensilien, Lernspiele, Naturkosmetika, gespendet von Weleda oder ein Eis in Edis Eiscafè um die Ecke. Einen Beitrag leistete wieder Xylem Water Solutions International. Ab dem Mitmachen bei drei Stationen konnten dort Preise abgeholt werden.

4. Lena mit Mama Rafaela, Nerle mit Mama Martina, LSG4future: Salome und Quentin

UP-Cycling: aus Tetra-Packs werden Geldbeutel gefaltet und Vogelfutterbehälter und Aschenbecher

Rafaela: „Unsere Station lag mittendrin.
Wir hatten insgesamt ca. 50 Kinder, die unsere Station besucht haben und die Eltern dazu.
Den Kindern hat es riesig Spaß gemacht das Upcycling-Thema kennenzulernen.
Ohne die tatkräftige Hilfe von Quentin, Nerle und Salome (alle LSG4future) wären wir 'völlig untergegangen', d.h. mit Lena konnten wir 4 Lehrerinnen stellen, die durch alle Stunden durchgebastelt haben.

Insgesamt hätte Lena und ich mir gerne andere Stationen angeschaut, aber das war zeitlich überhaupt nicht machbar.
Wir sollten die ein oder andere Station noch einmal in einem Treffen 'nachstellen' - auch das Keschern. Das hätte Lena soooo gerne mitgemacht, abgesehen vom Eis oder den Preisen."

Kommt: am 30.Juli 21 für alle!

5. Tilmann mit Mama Martina und Ursula und Rita und LSG4future Carla und Sophie

LandArt mit Blüten von der Ausgleichsfläche

(für „die schreckliche Pasinger Nordumgehung", O-Ton Ursula)

Ursula: Mit Blüten aus der wundervollen Wiese das Wort BIOTOP legen. Für jeden Buchstaben eine andere Blüte: Weißer und roter Klee, Schafgarbe, Storchenschnabel, Flockenblume, bunte Wicke. Natürlich haben wir nur Blüten genommen, von denen mehr als genug in der Wiese waren. Natürlich gingen wir nur ein kleines Stück in die Wiese hinein.

6. Mila mit Papa, Emi und Ella mit Mama Jutta und Raphael, der Flöten baut aus Japanknöterichstängeln

Japan – Knöterich schneiden und was über ihn erfahren

Raphael, der Waldkindergartenbetreuer, der tolle Flöten aus dem Neophyten aus Japan macht:
„Jung und alt treffen aufeinander um über einen und mehr Neophyten zu reden.
Am coolsten fand ich wie euere Kids mit gemacht haben. Da haste richtig Herzblut raus gehört und dass sie da Bock drauf hatten. Aber auch dass sie Wissen gelernt und wiedergegeben haben. Unterschiedliche Ziele lagen in der Luft - wirkliches Interesse an der Sache, schnell schnell Stempel jagen, die Pflanzen im Garten kennen lernen, oder einfach nur ratschen."

7. Lena mit Sabrina und Gabi

Insekten in der Wiese hinter der Blutenburg

Der Standort war extra nicht direkt an den neu angelegten Insektenoasen-Fleckerln am Schirmerweg – da fahren zu viele Radfahrer, die Böschung ist zu steil. In der Nähe des Fußwegs, beim neuen Trampelpfad, der vor allem von Hundehalter*innen durch die Wiese gelegt worden ist seit Frühjahr 2020, dort war es geeigneter fürs Insektenbeobachten ohne Gefahren.
Sabrina: „Ich teile gerne meine Begeisterung über alles, was bei uns vor der Haustüre lebt und erzähle den Kindern gerne (zu) viel. Doch die Rallye-Kinder spitzten die Ohren und waren total neugierig auf interessante Insektenfakten.
Manchmal verzweifelt man über die Umweltzerstörung und Ungerechtigkeit auf dieser Welt, da möchte man am liebsten den Kopf in den Sand stecken. Ein Jammer, dass selbst das schwierig geworden ist, bei all den versiegelten Flächen!
Dass vermeintlich lästige Mücken, Fliegen und Ameisen Kakaobäume bestäuben, hat sogar die Erwachsenen in Staunen versetzt.
Das Interesse der Kinder und der Eltern hat mich wahnsinnig gefreut und gibt mir Mut, mich weiterhin für den Naturschutz einzusetzen."

Vermutlich war es für alle, die Organisator*innen und die Besucher*innen so ähnlich: wir und sie haben uns gefreut, dass es so viel Interesse gab, auch neue Interessent*innen, die bei den Würmrangern mitmachen wollen.

Redaktion: Ursula Schleibner